

Luxemburg.
Luxemburg, 16. August. Der Abg. Emil Serbais, der die Deutschengasse bei uns zur Höhe eines politischen Systems erhoben hat, stößt in seinem Leibblättchen einen Nothschrei über die furchtlichsten Fortschritte aus, die die Verderb- tung" des Rindchens mache. Ganz besonders erfüllt es ihn mit Schmerz, "daß die „artifos- tischen" — d. h. schmerzenden — Familien im Umgange mit ihren Kindern mehr und mehr

Wenn es Eintreten der belgischen Genossen zu Gunsten der allgemeinen Wehrpflicht also auch keinesweges ehrlich gemeint ist, so braucht daraus doch nicht gefolgert zu werden, daß die allgemeine Wehrpflicht für Belgien nur unter allen Umständen ein Element der Auflösung aller staatlichen und besonders militärischen Ordnung werden müsse. Auch hier kommt das Sprichwort zur Geltung, wenn zwei Daseiße thun, so ist es nicht dasselbe. Wenn die Reorganisation des belgischen Heeres nach dem Muster der allgemeinen Wehrpflicht in die Hände der Genossen gelegt würde, denn allerdings möchte es schlimm um die Sicherheit der Grenzen und die Ordnung im Innern bestellt sein. Da aber auch außerhalb der Umsturzpartei, zunal an sachmilitärischen Kreisen, und in ersten Reihe an König Leopold selbst die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht einen kräftigen Widerstand besitz, so ist man ohne weiteres zu dem Schlusse berechtigt, daß die zur Erreichung des Zieles einschlagenden Wege so gewählt werden, um den Zukunftspisplan der Sozialdemokratie einen festen Niegel vorzuschieben. Immerhin laden die heritatien Widerständer der belgischen Heeresreorganisation eine schwere Verantwortung nicht nur unter dem Gesichtspunkte

London. 15. August. Die Londoner Telegraphisten haben gestern Abend in der Memorial Hall ihr Meeting abgehalten, um gegen die Entschädigung des Generalpostmeisters, Herzog von Norfolk, Protest einzulegen. Sie stellen die folgenden Hauptforderungen: Das Maximal-Gehalt soll für Männer 190 Pfd. Sterl., für Frauen 130 Pfd. Sterl. betragen. Telegraphisten sollen nach fünfjährigem Dienst eine Zulage erhalten, ohne Rücksicht auf die Bestehung einer technischen Prüfung; nach zweijähriger Dienstzeit soll das Gehalt 110 Pfd. Sterl. betragen. Schließlich sollen die Ferien für Alle in eine günstiger Zeit des Jahres verlegt werden. Die von den Provinzialstädten eingegangenen Telegramme waren theilweise recht leidenschaftlich abgefaßt. Auf dem Meeting wurde ein Schreiben des Präsidenten der Londoner Handelskammer, Sir Albert Mallet, vorgelesen. Dieser rief, Parlaments-Abgeordnete zu veranlassen, sich der Sache der Telegraphisten anzunehmen. Die Entscheidung des Generalpostmeisters könne er allerdings weder für gerecht, noch für ekelmäßig ansehen. Sie sei eher trügerisch, als sparsam zu nennen. Dies Parlament könne noch das Maximal-Gehalt der Beamten revidiren. Drahtliche Maßregeln könnten vielleicht Membran für gerechte Beschwerden bringen. Dennoch sei Vorsicht anzurathen, damit

Asien.
Niederländisch-Indien. Ein am 12. August beim Kolonialministerium eingelaufener Drahtbericht meldet aus Atjeh, daß bei einem am 11. August durch Gligien, südöstlich von Kota Madja, unternommenen militärischen Marsch plötzlich ganze Haufen von Bewaffneten aus dem Gebiete von Sama Indra auftauchten. Es entspann sich ein heftiges Gefecht, die Atjehier wurden zurückgeschlagen, erlitten schwere Verluste und ließen 64 Tote auf dem Platz, während die Holländer einen Todten und zwölf Verwundete, sämtlich eingeborene Soldaten, hatten. Wie man sieht, werden die Operationen jetzt wieder mit erneuter Eiligkeit aufgenommen.

* **Stettin**, 19. August. Sr. Königl. Hoheit Prinz Albrecht von Preußen begab sich gestern Nachmittag um 2½ Uhr zur Werft des „Vulkan“ in Bredow und unternahm, geführt von den Direktoren des Werkes, einen Rundgang durch dasselbe, wobei vornehmlich die großen Schiffsbauwerken: der Lloyd dampfer „Kaiser Wilhelm der Große“, der brasilianische Panzer „24 de Maio“ und der für unsere Marine bestimmte Kreuzer „Gertha“ das Interesse des hohen Gastes erregten. Um 4½ Uhr erfolgte die Mittagsfeier. Um 7 Uhr begab sich der Prinz mit den Herren des Gefolges in das königliche Schloß zum Diner bei Sr. Excellenz dem Oberpräsidenten von Pommern. Eine größere Anzahl von Ritters des Johanniterordens, dessen Herrenmeister der Prinz beauftragt ist, hatte zu dem Diner Einladungen erbalten, genannt wurden Staatssekretär a. D. Freiherr von Maltzan, Guts., der Kommandant des Ordens für Pommern, Regierungspräsident von der Medenitz, Rostock, Korvettenkapitän von Zikewitz, Major von Althaus, Groß-Bedom, Kammerherg von der Osten-Pentum, von Kipper-Skautitz, Präsident des preussischen Abgeordnetenhauses und des pommerschen Provinziallandtages, ein Rittergutsbesitzer von Nebel-Döberitz. Ein Besuch des Johanniter-Krankenhauses in Zülchow soll übrigens für einen der nächsten Tage in Aussicht genommen sein.

• Eine vorübergehende Betrieb

Prüfung wurde gestern Mittag auf der Straße... Der Betrieb wurde auf etwa eine halbe Stunde eingestellt...

In einem Badezimmer des Hauses... Der Postmeister A. D. Villroth zu Eyb...

Auf vielseitigen Wunsch wird morgen... Die Stadtkommissionen...

Der bekannte „Heilkünstler“ Richard... Der bekannte „Heilkünstler“ Richard...

Der bekannte „Heilkünstler“ Richard... Der bekannte „Heilkünstler“ Richard...

Der bekannte „Heilkünstler“ Richard... Der bekannte „Heilkünstler“ Richard...

Der bekannte „Heilkünstler“ Richard... Der bekannte „Heilkünstler“ Richard...

Der bekannte „Heilkünstler“ Richard... Der bekannte „Heilkünstler“ Richard...

Der bekannte „Heilkünstler“ Richard... Der bekannte „Heilkünstler“ Richard...

Der bekannte „Heilkünstler“ Richard... Der bekannte „Heilkünstler“ Richard...

Der bekannte „Heilkünstler“ Richard... Der bekannte „Heilkünstler“ Richard...

er hervorhob, daß eine bessere Verbindung der... Der Betrieb wurde auf etwa eine halbe Stunde...

In einem Badezimmer des Hauses... Der Postmeister A. D. Villroth zu Eyb...

Auf vielseitigen Wunsch wird morgen... Die Stadtkommissionen...

Der bekannte „Heilkünstler“ Richard... Der bekannte „Heilkünstler“ Richard...

Der bekannte „Heilkünstler“ Richard... Der bekannte „Heilkünstler“ Richard...

Der bekannte „Heilkünstler“ Richard... Der bekannte „Heilkünstler“ Richard...

Der bekannte „Heilkünstler“ Richard... Der bekannte „Heilkünstler“ Richard...

Der bekannte „Heilkünstler“ Richard... Der bekannte „Heilkünstler“ Richard...

Der bekannte „Heilkünstler“ Richard... Der bekannte „Heilkünstler“ Richard...

Der bekannte „Heilkünstler“ Richard... Der bekannte „Heilkünstler“ Richard...

Der bekannte „Heilkünstler“ Richard... Der bekannte „Heilkünstler“ Richard...

Gräfin Mariette von Kuffstein und Graf Franz... Der Betrieb wurde auf etwa eine halbe Stunde...

In einem Badezimmer des Hauses... Der Postmeister A. D. Villroth zu Eyb...

Auf vielseitigen Wunsch wird morgen... Die Stadtkommissionen...

Der bekannte „Heilkünstler“ Richard... Der bekannte „Heilkünstler“ Richard...

Der bekannte „Heilkünstler“ Richard... Der bekannte „Heilkünstler“ Richard...

Der bekannte „Heilkünstler“ Richard... Der bekannte „Heilkünstler“ Richard...

Der bekannte „Heilkünstler“ Richard... Der bekannte „Heilkünstler“ Richard...

Der bekannte „Heilkünstler“ Richard... Der bekannte „Heilkünstler“ Richard...

Der bekannte „Heilkünstler“ Richard... Der bekannte „Heilkünstler“ Richard...

Der bekannte „Heilkünstler“ Richard... Der bekannte „Heilkünstler“ Richard...

Der bekannte „Heilkünstler“ Richard... Der bekannte „Heilkünstler“ Richard...

Bezahl wurden für 100 Pfd. oder 50 Kg. Schlachtgewicht in Mark... Der Betrieb wurde auf etwa eine halbe Stunde...

In einem Badezimmer des Hauses... Der Postmeister A. D. Villroth zu Eyb...

Auf vielseitigen Wunsch wird morgen... Die Stadtkommissionen...

Der bekannte „Heilkünstler“ Richard... Der bekannte „Heilkünstler“ Richard...

Der bekannte „Heilkünstler“ Richard... Der bekannte „Heilkünstler“ Richard...

Der bekannte „Heilkünstler“ Richard... Der bekannte „Heilkünstler“ Richard...

Der bekannte „Heilkünstler“ Richard... Der bekannte „Heilkünstler“ Richard...

Der bekannte „Heilkünstler“ Richard... Der bekannte „Heilkünstler“ Richard...

Der bekannte „Heilkünstler“ Richard... Der bekannte „Heilkünstler“ Richard...

Der bekannte „Heilkünstler“ Richard... Der bekannte „Heilkünstler“ Richard...

Der bekannte „Heilkünstler“ Richard... Der bekannte „Heilkünstler“ Richard...

beim heimischen Gesandten in Berlin, wohnt... Der Betrieb wurde auf etwa eine halbe Stunde...

In einem Badezimmer des Hauses... Der Postmeister A. D. Villroth zu Eyb...

Auf vielseitigen Wunsch wird morgen... Die Stadtkommissionen...

Der bekannte „Heilkünstler“ Richard... Der bekannte „Heilkünstler“ Richard...

Der bekannte „Heilkünstler“ Richard... Der bekannte „Heilkünstler“ Richard...

Der bekannte „Heilkünstler“ Richard... Der bekannte „Heilkünstler“ Richard...

Der bekannte „Heilkünstler“ Richard... Der bekannte „Heilkünstler“ Richard...

Der bekannte „Heilkünstler“ Richard... Der bekannte „Heilkünstler“ Richard...

Der bekannte „Heilkünstler“ Richard... Der bekannte „Heilkünstler“ Richard...

Der bekannte „Heilkünstler“ Richard... Der bekannte „Heilkünstler“ Richard...

Der bekannte „Heilkünstler“ Richard... Der bekannte „Heilkünstler“ Richard...

Table with 2 columns: Deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe. Lists various financial instruments and their values.

Table with 2 columns: Fremde Fonds. Lists foreign funds and their details.

Table with 2 columns: Bergwerk- und Hütten-Gesellschaften. Lists mining and smelting companies.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Stamm-Aktien. Lists railway share companies.

Table with 2 columns: Bank-Papiere. Lists bank papers and their values.

(Nachdruck verboten)

Bahn-Atelier
von
Joh. Kröger
befindet sich jetzt
17, Hofmarktstraße 17,
neben Geletneky.

Insel Bornholm.
Hotel Helligdommen,
geschützt gegen Winde, billig und gut. Den Besuchern
dieser herrlich schönen Insel bestens empfohlen vom
neuen Besitzer
Chr. Nielsen.

Hôtel

mit feinem Restaurant, in besser Lage Berlins,
nahe Friedrich-Platzhof und unter den Linden, 30 Zim-
mer, verlaufe wegen anhaltender Krankheit.
Gefällige Offerten unter **W. B.** an die Expedition
dieser Zeitung, Kirchpl. 3.

M. bel. Häul. m. Gart. i. Unt.-Bredow b. gew. h. maß.
Anzahlung z. verk. Möb. Stettin, Bismarckstr. 18 b. Wirth.

Zimmer empfiehlt sich dem reisenden Publikum.
Deutsche Bedienung. Deutsche Zeichnungen.
Restauration à la carte. Moderate Preise.
Besitzer: **H. Schmidt.**

Eine neue Ladung
Bartenthiner Torf
eingetroffen und offerirt billigst
F. Humke. Teleph. 441.
Chemnitz 76778.

Keine Wohlthat für Schwächere
als empfindliche Füße!
Entbehrlich beim Marschiren
Wagner's waschbare Padehschwämme
verfügbaren, D. R.-Pat. Vorzüglichste für stehende Heile
Karl Kratzsch, Feinprint 49.

1. *Grünliche Q. in einer kleinen Kanne, die eine*

Handelskeller.
Hofstr. 8, Wohn.- u. Handelsk. z. 1. Septemb. Näh. II.
Kornstr. 3 Handelskeller z. v. Näh. Hof 1 Es.
Hofstr. 4, Kellerräume, passend z. jed. Geschäft.

Geschäftslokale.
Restaurationsräume zu vermietten. Näheres bei
Falk, Pöhlstr. 66.

Kellerräume.
er Bleichwischstr. 5, 250 qm, hell u. trocken, m. Contain.
Hittwischstr. 4, m. Ränder- u. Hochgelegenh.
Näheres 2/3, bei Ziele.

Lagerräume.
Große Laftable 44 find mehrere Böden billig zu ver-
then. Näheres beim Bleichwirth daselbst.

